



SCHWIMMEN

04. Juli 2014 12:34 Uhr

Technikerin besticht mit Ausdauer

Hannah Voll und ihr unvergessliches Jahr 2014

Das Jahr 2014 wird Hannah Voll lange in bester Erinnerung haben. Denn der Schwimmerin der Turngemeinde Kitzingen (TGK) gelang heuer erstmals als Einzelschwimmerin die Qualifikation für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften und durfte außerdem ihren 18. Geburtstag feiern. Daneben baute sie im Armin-Knab-Gymnasium ein Abitur mit einer Note eins

vor dem Komma. Nun wird sie für einige Zeit auswandern und Ende August für ein Jahr nach Schweden umziehen.

Hannah Voll kam einst in der zweiten Klasse zum Schwimmen über ihre Freundin Ann-Katrin Rammig. Dort fand sie Gefallen an der Sportart und entwickelte sich in der Schwimmgruppe von Dietlind Weise. „Ich hatte schon als Kleinkind immer Spaß im Wasser mit meinen Eltern“, erzählt die 18-Jährige, die seit Jahren ihrer aktuell erfolgreichsten Vereinskollegin Mariel Robert naheifert. „An Mariel heranzukommen, das gab mir immer Motivation“, sagt die junge Dame aus der Kitzinger Siedlung. Sie weiß, dass im Schwimmen viel Kraft gefragt ist, doch kann die zierliche Schwimmerin viel über die Technik kompensieren.

Hannah Voll bevorzugt im Schwimmbecken die langen Distanzen von 800- oder 1 500-Meter. Sie liegt sprichwörtlich wie ein Fisch im Wasser und bringt das nötige Talent in Form einer guten Wasserlage mit. Talent gepaart mit Trainingsfleiß – diese Kombination bildeten die Grundlage dafür, dass sie sich heuer für die „Deutschen“ in Berlin qualifizierte. Sie holte sich den Unterfranken-Titel über 1 500 Freistil des weiblichen Geburtsjahrgangs 1996 und schaffte auf der „Bayerischen“ mit ihrer persönlichen Bestzeit von 19:19,15 Minuten die „Quali“ für die national besten 20 Schwimmerinnen in Berlin auf Platz 14 der nationalen Bestenliste. Dazu hätten die TGK-Trainer und ihre immer unterstützenden Eltern ihre Scherflein beigetragen.

„Es war schon ein tolles Gefühl, unter Deutschlands Besten dabei sein zu dürfen“, verrät die Siedlerin, die auch gerne Fahrrad fährt und mit Freunden weggeht. In Berlin vermochte sie ihre Leistung von den „Bayerischen“ nicht zu wiederholen. Die eigene Unbekümmertheit wurde ihr dort zum Verhängnis. „Ich habe auf den ersten 400 Metern zu viel gewollt“, sagt Hannah Voll, die dem zu schnellen Angehen später Tribut zollen musste und in der Juniorenklasse im Feld der Geschlagenen landete. Freilich bläst sie deswegen keine Trübsal. Vielmehr ist sie heute noch stolz darauf, die Qualifikation geschafft zu haben und sah Berlin nach dem olympischen Gedanken „dabei sein ist alles“.

Sie war im Jahr 2011 schon einmal zusammen mit Mariel Robert, Luisa Robert und Chris Wiegand als Frauenstaffel der 4x100 Meter auf einer „Deutschen“, was aber nicht vergleichbar mit dem diesjährigen Einzelstart war. „Da musst du zweimal täglich trainieren und zu einem Großklub wechseln“, nennt Hannah Voll eine Voraussetzung, um unter der nationalen Elite besser abzuschneiden. Zu den fehlenden Trainingskapazitäten kam erschwerend noch der Stress der Abiturprüfungen dazu.

Noch immer schaut Hannah Voll zu ihren Trainern Chris Wiegand und Klaus Rosenkranz auf, tritt aber auch schon ein Stück weit in ihre Fußstapfen. Zusammen mit Verena Haberkorn betreut sie als Trainerin eine Gruppe von Schülern aus zweiten Klassen, womit sich in gewisser Weise der Kreis für Hannah Voll schließt. „Wir legen mit unserer Arbeit Grundlagen“, formuliert sie ihr ehrenamtliches Engagement, das darauf abzielt, Kinder zum Schwimmsport zu führen und frühzeitig Fehler auszumerzen. Ende August wird sie die Gruppe aber abgeben, um für ein Jahr als Au-pair-Mädchen nach Schweden zu gehen

Sie wird der TG Kitzingen aber trotzdem erhalten bleiben und ist gespannt darauf, wie sich eine Wette entwickelt. Denn durch ihrem Sport war auch ihr Vater Martin Gießmeier zu den TGK-Schwimmern gekommen und habe gewettet, die 400-Meter-Kraul schneller als seine Tochter zu schaffen. „Das hat Papa noch nicht geschafft“, meint Hannah Voll augenzwinkernd und ist gespannt, ob er binnen Jahresfrist so weit zulegen kann, um seine Wette zu gewinnen.

Artikel: <http://www.mainpost.de/sport/kitzingen/Schwimmsport-Technikerin-besticht-mit-Ausdauer;art787,8215375>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung